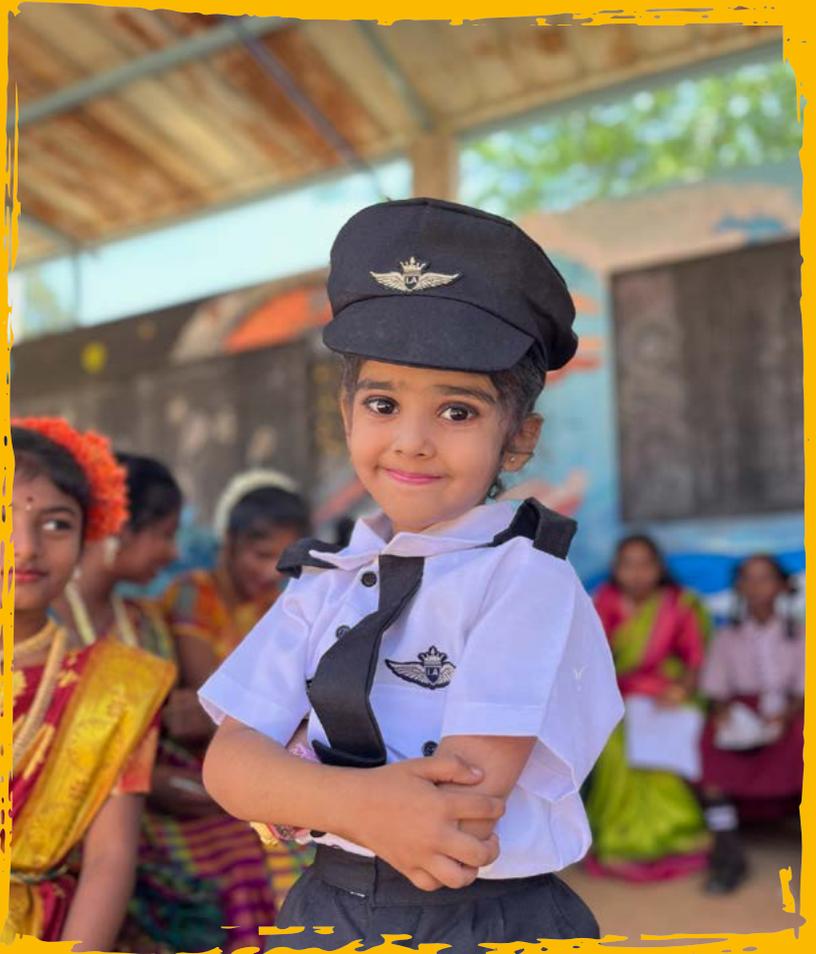




WIRKUNGSBERICHT 2024



IMPRESSUM

Herausgeber

help alliance gGmbH
c/o Deutsche Lufthansa AG
FRA I/H
Lufthansa Aviation Center
60546 Frankfurt
Deutschland

Rechtsform:

gemeinnützige GmbH

Geschäftsführung:

Andrea Pernkopf, Susanne Kotysch

Handelsregister:

Frankfurt am Main HRB 105811

Texte:

Amelie Schwierholz, Julia Wenzel

Redaktion:

Amelie Schwierholz

Lektorat:

Johanna Stotz

Schriften:

Helpica und Helpers Bold, entwickelt von meerdesguten

Fotos:

help alliance gGmbH, Saving an Angel e. V., Rajaram,
lanotography, Timo Ackermann, Fundacion Bahia, Jota,
Elias Gomes Fotografia, Sarah Kessler

Konzept & Gestaltung:

Studio GOOD, Berlin

Erscheinungsdatum:

Juni 2025

Der Jahresbericht erscheint jährlich. Er kann auch als
E-Paper und PDF auf unserer Homepage sowie im Intranet
der Lufthansa Group heruntergeladen werden.

Spendenkonto der help alliance:

Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE89 5005 0201 0200 0292 23
BIC: HELADEF1822

Außerdem können Sie spenden:

- Meilenspenden über
<https://www.miles-and-more.com/milestohelp>
- Sowie über alle anderen aufgeführten Spenden-
möglichkeiten auf:
<https://www.helpalliance.org/mitmachen/>

Kontaktieren Sie uns und erfahren Sie mehr über help alliance!

Telefon: +49 (0) 69 696-69670
Telefax: +49 (0) 69 696-98-69670
E-Mail: helpalliance@dlh.de
Web: www.helpalliance.org

Lufthansa Intranet:

Lufthansa-ebase
(via Unternehmen & Konzernbereiche/help alliance)



Jetzt spenden!



ÜBERBLICK

- 05 Unsere Vision und Mission
- 07 Vorwort der Schirmherrin Vivian Spohr
- 08 Interview mit der Geschäftsführung

UNSERE ORGANISATION

- 11 So schaffen wir das
- 12 Professionelle NGO
- 14 Unser Transparenz- und Qualitätsversprechen
- 16 Von der Projektidee bis zum Projektabschluss

UNSERE ARBEIT UND WIRKUNG

- 19 Bildung und Arbeit: Herausforderungen und Chancen für die junge Generation weltweit
- 21 Unsere Lösungsansätze
- 22 Unsere Arbeitsweise: Volunteering und Communities
- 24 Brücken schlagen zwischen Business und Social
- 26 Wo wir helfen
- 28 Unsere Wirkungslogik
- 29 Unsere Wirkung
- 30 Zentraler Förderschwerpunkt Bildung
- 31 Chancengleichheit für alle: Die „Schule der Zukunft“
- 34 Zentraler Förderschwerpunkt Arbeit & Einkommen
- 35 Frauen stärken, Natur schützen und Chancen schaffen
- 38 Zusätzliche Förderschwerpunkte
- 40 Hoffnung und Heilung für die Kinder der Ukraine

WIR SAGEN DANKE!

ÜBERBLICK



VISION

Wir verbinden Menschen und Kulturen an Lufthansa Group Standorten weltweit. Unsere wichtigste Destination ist dabei die Zukunft junger Menschen.



MISSION

Mit dem Engagement der Mitarbeitenden und den Stärken der Lufthansa Group unterstützen wir lokale Projekte, die jungen Menschen Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit ermöglichen. Unser Ziel ist es, dadurch die lokale Gesellschaft zu stärken und den Menschen ein selbstbestimmtes Leben in Würde und Gerechtigkeit zu ermöglichen.





LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER,

das vergangene Jahr war für mich als Schirmherrin der help alliance ein ganz besonderes: Seit zehn Jahren darf ich nun an der Seite dieser großartigen Organisation stehen, und es erfüllt mich mit Stolz, wenn ich gemeinsam mit dem help alliance-Team auf 25 Jahre engagierte Arbeit zurückblicke. 25 Jahre, in denen wir unzähligen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Hoffnung und Perspektiven schenken konnten.

Der Höhepunkt des Jubiläums war für uns alle die Einführung des „Helping Hands“-Fliegers, der symbolisch für all die helfenden Hände steht, die über ein Vierteljahrhundert hinweg Großes bewirkt haben. Dieses Bild – die Hände, die gemeinsam etwas in Bewegung setzen – ist für mich ein Sinnbild dafür, was wir durch Ihre Unterstützung und das Engagement vieler erreicht haben.

Die Bilanz des vergangenen Jahres erfüllt uns mit großer Dankbarkeit: Dank einer Rekordsumme von fast 6 Millionen Euro Spenden konnten wir im vergangenen Jahr mehr Mittel in unsere Projekte investieren als je zuvor. In fast 60 Projekten in rund 30 Ländern haben wir über 120.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erreicht. 20.000 Kindern eröffneten wir durch den Schulbesuch neue Zukunftschancen – bei einer Schulabbruchquote von nur 0,3 Prozent. Mehr als 6.000 Jugendliche fanden durch Aus- und Weiterbildungen neue Perspektiven, über 2.000 junge Erwachsene wurden von Mentoren auf ihrem Weg begleitet. Diese beeindruckenden Ergebnisse bestärken uns, unseren Einsatz für junge Menschen weltweit mit voller Kraft fortzusetzen.

All diese Erfolge wären ohne Sie nicht möglich gewesen. Mein herzlicher Dank gilt daher unseren großzügigen Spenderinnen und Spendern, unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den vielen Freiwilligen, die mit Leidenschaft und Herzblut an unserer Seite stehen. Sie alle tragen dazu bei, dass help alliance so kraftvoll und wirkungsvoll helfen kann.

Lassen Sie uns auch in Zukunft gemeinsam Hoffnung schenken, Chancen eröffnen und die Welt nachhaltig verändern.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "V. Spohr".

Ihre Vivian Spohr



Die help alliance Geschäftsführerinnen Susanne Kotysch und Andrea Pernkopf über die Herausforderungen und Erfolge der Hilfsorganisation im vergangenen Jahr

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG IM INTERVIEW – EIN RÜCKBLICK AUF EIN AUFREGENDES JAHR 2024

Letztes Jahr hat help alliance ihr 25. Jubiläum gefeiert. Welche besonderen Aktionen, Projekte oder Ereignisse haben für euch dieses Jahr geprägt, und wie spiegeln sie die Entwicklung und die Werte der Organisation wider?

Andrea: Ein absolutes Highlight war für mich der „Helping Hands“-Flieger, den uns Lufthansa zum Jubiläum ‚geschenkt‘ hat. Er ist nicht nur optisch ein starkes Zeichen, sondern vor allem eine gemeinschaftliche Aktion. Lufthansa Airline und Lufthansa Technik, Mitarbeitende und Kund:innen – alle haben dazu beigetragen, sei es durch Kreativität, Engagement oder Spenden, ob groß oder klein. Dieses Flugzeug ist Ausdruck unseres gemeinsamen Spirits.

Susie: Und auch unsere Kampagne „I fly for help alliance“ hat eindrucksvoll gezeigt, wie viele Kolleg:innen sich bereichs- und hierarchieübergreifend mit unserer Arbeit identifizieren und sich persönlich engagieren. Die vielen Gesichter der Kolleg:innen und Geschichten ihres Engagements machen deutlich, wie aus einer kleinen, persönlichen Initiative eine große, globale Bewegung geworden ist.

2024 war aber auch geprägt von globalen Krisen wie dem Krieg im Nahen Osten und in der Ukraine, wirtschaftlichen Unsicherheiten und internen Sparprogrammen der Lufthansa Group (LHG). Welche Auswirkungen hatte das auf die Arbeit der help alliance – und konntet ihr eure Ziele dennoch erreichen?

Susie: Es war zweifellos ein Jahr voller Herausforderungen. Gerade in solchen Zeiten wird jedoch umso deutlicher, wie wichtig und notwendig unsere Arbeit ist. Natürlich mussten wir auch Prioritäten setzen und unsere Ressourcen gezielt einsetzen. Aber wir haben deutlich gespürt, wie groß der Rückhalt und die Wertschätzung für unsere Arbeit ist – sowohl intern als auch in den Projektregionen.

Andrea: Ein besonders berührendes Projekt war die zerstörte Musikschule in Bucha, Ukraine. Dank der Spenden aus dem Benefizkonzert ‚Concert for Tomorrow‘ konnten wir die Schule reparieren und mit neuen Musikinstrumenten ausstatten. Sie bietet den Kindern nun wieder einen Ort zur kreativen Entfaltung und zur Traumaverarbeitung.

Die LHG-Mitarbeitenden spielen eine zentrale Rolle für help alliance. Was macht diese Unterstützung so besonders, und wie hat sich das im letzten Jahr dargestellt?

Susie: Das Besondere ist, dass unser Engagement von den Mitarbeitenden getragen wird. Was klein anfing – getrieben von Flugbegleiter:innen, Pilot:innen und Bodenmitarbeiter:innen der Lufthansa Airline – ist mittlerweile zu einer konzernweiten Bewegung gewachsen, über alle Airlines, Bereiche und Hierarchieebenen hinweg.

Andrea: Besonders stolz sind wir auf unsere mehr als 30 help alliance Communities an über 80 Lufthansa Group-Standorten, in denen sich Mitarbeitende lokal mit starker Eigeninitiative für Projekte vor Ort einsetzen. Ein Highlight dieses Engagements war der globale *Cleanup Day* im vergangenen Jahr. Mehr als 17.000 Mitarbeitende, ihre Familien und sogar Geschäftspartner:innen haben mitgemacht – gemeinsam wurden über 10.000 Müllsäcke gesammelt. Diese Aktionen gehen weit über klassische CSR hinaus – sie verbinden, begeistern und zeigen, was gemeinsames Engagement bewirken kann.

Wie hat sich die Zusammenarbeit mit Partner:innen und Unterstützer:innen im letzten Jahr entwickelt?

Andrea: Wir haben bestehende Partnerschaften gestärkt und neue entwickelt. Dadurch konnten wir Herzensprojekte wie den Bau des Sport- und Kulturzentrums in São Paulo voranbringen oder – wie die *Schule der Zukunft* in Tansania – erfolgreich abschließen.

Susie: Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit ist Verlässlichkeit in Partnerschaften nicht selbstverständlich. Ob RTL-Spendenmarathon, Mastercard oder Miles & More – sie alle trugen maßgeblich dazu bei, dass wir unsere Projekte realisieren konnten und dafür können wir nicht oft genug Danke sagen.

Viele Menschen wollen helfen, wissen aber nicht, wie – oder zweifeln daran, ob ihr Beitrag überhaupt zählt. Was würdet ihr ihnen sagen?

Susie: Jede Spende zählt – wirklich jede. Und bei help alliance können wir versprechen: Jeder Cent fließt direkt in unsere Projekte. Unsere administrativen Kosten werden komplett von der Lufthansa Group getragen, es gibt also keine Abzüge.

Andrea: Auch kleine Beiträge können Großes bewirken. Man schaue sich nur die *Onboard Collection* an: Viele kleine Beträge – Restgeld oder Fremdwährung – von Fluggästen haben sich im letzten Jahr auf fast 500.000 Euro summiert. Zur Feier unseres Jubiläums wurde dieser Betrag von der Lufthansa Group verdoppelt. Und auch beim *Payroll Giving*-Modell, bei dem Mitarbeitende ihr monatliches Gehalt abrunden und Kleinstbeträge spenden, kann man sich leicht ausrechnen, wie diese Cent-Beträge in Summe einen positiven Impact leisten.

Wenn ihr die Welt in 10 Jahren durch die Arbeit von help alliance skizzieren könntet – wie sähe sie aus? Was ist euer großes Ziel?

Susie: Ich wünsche mir, dass help alliance für Mitarbeitende ein Grund ist, sich bewusst für die Lufthansa Group zu entscheiden. Dass sie spüren: Ich kann nicht nur beruflich etwas bewegen, sondern auch gesellschaftlich. Dieses Gefühl von Sinn – Purpose – kann ein entscheidender Faktor im „War for Talents“ sein.

Andrea: Ich sehe help alliance als Keimzelle für *Collective Impact*, also gesellschaftliche Wirkung, und wünsche mir, dass wir langfristig über die Lufthansa Group hinaus wirken. Nur wenn sich Unternehmen, NGOs, die Politik und die Zivilgesellschaft miteinander vernetzen, kann gesamtgesellschaftliche Veränderung entstehen. Unsere Vision ist eine Welt, in der gesellschaftliches Engagement integraler Bestandteil von Wirtschaft und Arbeitskultur ist – wir wollen Teil dieser Bewegung sein und sie aktiv mitgestalten.

UNSERE ORGANISATION



SO SCHAFFEN WIR DAS

EIN STARKES NETZWERK

Gemeinsam mit einem starken Netzwerk kann help alliance getreu dem Motto „In der Welt. Bei den Menschen.“ Entwicklungsprojekte weltweit fördern. Unser Netzwerk besteht aus dem Team der help alliance gGmbH, den ehrenamtlichen Projektleiter:innen, lokalen Volunteering Communities und unseren kompetenten Partnerorganisationen vor Ort. Alle Beteiligten engagieren sich aus persönlicher Überzeugung und

mit Leidenschaft für eine selbstbestimmte Zukunft von benachteiligten Menschen. Die starke Verbundenheit und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe innerhalb des Netzwerks schaffen Transparenz und Vertrauen. Insbesondere unsere Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen, die über langjährige Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit verfügen und sich bestens mit den Gegebenheiten im Land auskennen, führt zu nachhaltigem Erfolg.



PROFESSIONELLE NGO

Das Team der help alliance Geschäftsstelle in Frankfurt steuert die weltweiten Hilfsprojekte im Bereich Bildung und Arbeit & Einkommen und koordiniert die Zusammenarbeit mit den Projektleiter:innen, den lokalen Volunteering Communities sowie den Partnerorganisationen vor Ort. Darüber hinaus entwickeln und realisieren die help alliance Mitarbeiter:innen Fundraisingmaßnahmen und tragen die Arbeit der Hilfsorganisation in die Öffentlichkeit.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT



Hinter jedem unserer Projekte stehen Menschen, die sie erfolgreich machen. So wird seit der Gründung von help alliance jedes Projekt von einem Mitarbeitenden der Lufthansa Group als ehrenamtliche:r Projektleiter:in betreut. Sie bilden die Schnittstelle zwischen der lokalen Partnerorganisation und help alliance und übernehmen die Verantwortung dafür, dass sich die Projektarbeit positiv auf die Begünstigten auswirkt und zu einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt.

Unsere Projektleiter:innen sind regelmäßig persönlich vor Ort und überzeugen sich von der zielgerichteten Verwendung der Spenden. Durch Corporate Volunteering Einsätze, insbesondere das ehrenamtliche Engagement von lokal ansässigen Lufthansa Group Mitarbeiter:innen, die sich in lokalen Volunteering Communities zusammengetan haben, werden die Projekte zusätzlich sinnhaft unterstützt.

Andrea Pernkopf
Geschäftsführerin



Susanne Kotysch
Geschäftsführerin



Kerstin Krowas
Fundraising



Florence Lang
Fundraising



Maximilian Zänker
Projektportfoliomanagement



Mona Adler
Projektportfoliomanagement,
Digitalisierung &
Wirkungsmessung



Laura Single
Corporate Social Engagement



Bianca Dörr
Corporate Volunteering & HR



Milena Mai
Strategie



Amelie Schwierholz
Kommunikation



Julia Wenzel
Kommunikation



Luca Fuchslocher
Controlling



UNSER TRANSPARENZ- UND QUALITÄTSVERSPRECHEN

REVISION



Die interne Revision der Lufthansa Group hat in 2020 alle internen Bereiche von help alliance überprüft. Dies dient sowohl der Sicherstellung der satzungs- und sachgemäßen Verwendung von Zuwendungen und Spenden als auch der Einhaltung von Richtlinien.

Interne Arbeitsprozesse werden auf deren Richtigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft. Darüber hinaus dient die Überprüfung der Effizienzsteigerung und der Risikominderung durch Prävention vor missbräuchlicher Mittelverwendung und korruptem Verhalten.



TRANSPARENZ UND KONTROLLE

Die uns zur Verfügung stehenden Mittel setzen wir dort ein, wo sie am dringendsten benötigt werden. help alliance hat den Selbstanspruch, Transparenz für ihre Spender:innen, aber auch für die Organisation selbst zu bieten. Eine Transparenz für die Spender:innen erzeugt Vertrauen und ermöglicht es uns, auch in Zukunft weiter Gutes für unsere Projekte zu tun. Denn: Für uns als Organisation selbst bedeutet die Transparenz eine Reflexion unserer Ziele und Leistungen, womit wir eine offene Lernkultur und damit eine immer größere Qualität unserer Leistungen für unsere Projekte gewähren können.

help alliance begleitet die Projektmaßnahmen der lokalen Partnerorganisationen im Rahmen von Monitoring- und Wirkungsmessung und wertet sie so aus, dass der bestmögliche Nutzen der Projekte sichergestellt wird. Zudem wird unsere Arbeit durch verschiedene interne und externe Prüfungsinstanzen kontrolliert. Auf der internen Ebene sind dies der ehrenamtliche Beirat von help alliance, die Geschäftsführung, die interne Revision der Lufthansa Group sowie unser Controlling. Extern werden wir jährlich von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.



DATENSCHUTZ

Jede:r help alliance Mitarbeiter:in ist verpflichtet, die geltenden Datenschutzrichtlinien einzuhalten. Um die Aktualität des Wissenstands zu gewährleisten, werden jährliche Schulungen durchgeführt. Zudem unterstützt unser help alliance Datenschutzkoordinator die help alliance Mitarbeiter:innen beim verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen Daten und sorgt dafür, dass die relevanten Gesetze beachtet werden. In einer speziellen Datenbank werden alle unsere Datenverarbeitungsprozesse hinsichtlich der Aspekte, welche Daten erhoben werden und zu welchem Zweck diese gespeichert werden, dokumentiert.

COMPLIANCE

Alle unsere Projekte und Partner:innen werden von dem Compliance Office der Lufthansa Group überprüft, um gesetzes- und regelkonformes Verhalten und das Einhalten ethischer Standards sicherzustellen, und werden vertraglich zur Einhaltung verpflichtet. Alle Mitarbeiter:innen der help alliance nehmen regelmäßig an Compliance-Schulungen teil. Zudem unterliegt unser Fundraising-Prozess Compliance Auflagen, die regelmäßig überprüft werden.



CONTROLLING

Die zentrale Aufgabe des Controllings ist die Sicherstellung der Finanzierung und Kontrolle der wirtschaftlichen Situation von help alliance. Zudem unterstützt es die Geschäftsführung und das Projektmanagement dabei, dass die Mittel ökonomisch nachhaltig und mit größtmöglicher Wirkung eingesetzt werden. Es gilt stets das Prinzip eines effizienten Mitteleinsatzes. Außerdem wird die Einhaltung der jährlichen Planwerte regelmäßig überprüft. Dies ermöglicht es, bereits unterjährig gewisse Entwicklungen zu identifizieren und zu steuern, neue Chancen zu realisieren und bei Abweichungen zu agieren und Risiken zu minimieren.

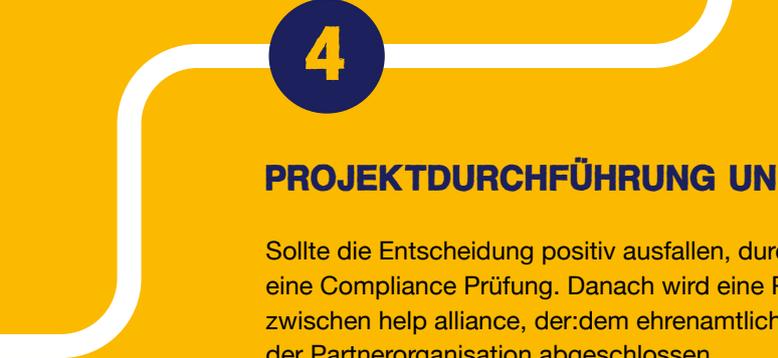
VON DER PROJEKTIDEE BIS ZUM PROJEKTABSCHLUSS



**3**

PROJEKTANTRAG

Sofern eine Projektidee ausgewählt wurde, darf die:der entsprechende Antragsteller:in einen Projektantrag einreichen. Dieser beinhaltet ausführliche Informationen zu dem Hintergrund des Projekts, der Zielgruppe, den geplanten Projektaktivitäten & Zielen des Projekts sowie eine detaillierte Budgetplanung. Im Anschluss wird geprüft, inwiefern das Projekt unseren Kriterien entspricht, zum Beispiel, ob das Projekt entsprechend der nachhaltigen Entwicklungsziele 2030 Relevanz hat, welche Kapazitäten die durchführende Partnerorganisation bereits mitbringt und in welchem Rahmen das Projekt ehrenamtliches Engagement durch interessierte LHG-Mitarbeitende ermöglicht.

**4**

PROJEKTDURCHFÜHRUNG UND MONITORING

Sollte die Entscheidung positiv ausfallen, durchlaufen die Projekte eine Compliance Prüfung. Danach wird eine Projektvereinbarung zwischen help alliance, der:dem ehrenamtlichen Projektleiter:in und der Partnerorganisation abgeschlossen.

Die:der ehrenamtliche Projektleiter:in und die durchführende Partnerorganisation werden bei der Planung und Umsetzung des Projektes durch die fachliche Expertise unseres Projektportfoliomanagements begleitet. Die Maßnahmen für die Projektdurchführung werden gemeinsam in einer Planungsphase analysiert und festgesetzt. Hierbei arbeiten wir bedarfsorientiert und richten uns nach den örtlichen Gegebenheiten. Halbjährlich erfolgt eine detaillierte Berichterstattung über die sachgemäße Durchführung der Maßnahmen und die zweckgemäße Verwendung der Projektgelder.

Während der Projektdurchführung sind wir im regelmäßigen Austausch mit den Projektleiter:innen sowie den Partnerorganisationen, so können Maßnahmen bei Bedarf kurzfristig angepasst werden. Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit allen involvierten Akteur:innen ist für uns zentral, weswegen von Beginn an ein regelmäßiger partnerschaftlicher Austausch mit allen Akteur:innen stattfindet.



UNSERE ARBEIT UND WIRKUNG

BILDUNG UND ARBEIT: HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN FÜR DIE JUNGE GENERATION WELTWEIT

Die Förderung von Bildung und menschenwürdiger Beschäftigung für Kinder und Jugendliche ist eine der größten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Themen wie Bildungsqualität, Zugang zu Bildung und der Übergang in menschenwürdige Beschäftigung stehen im Mittelpunkt, um jungen Menschen bessere Zukunftsperspektiven zu bieten. Doch weltweit klaffen massive Unterschiede – und die Lösungen erfordern globale Zusammenarbeit.

BILDUNGSQUALITÄT UND -ZUGANG: DIE GLOBALE PERSPEKTIVE

Weltweit besuchen noch immer 263 Millionen Kinder und Jugendliche keine Schule. Besonders betroffen sind Regionen in Subsahara-Afrika, wo über ein Fünftel der Kinder zwischen 6 und 11 Jahren und ein Drittel der Jugendlichen zwischen 12 und 14 Jahren keinen Schulzugang haben. Gründe hierfür sind Armut, Konflikte, Geschlechterungleichheit und fehlende Infrastruktur. Für Mädchen ist die Situation oft besonders prekär: In einigen Ländern wird ihnen der Schulbesuch systematisch verweigert. (Quelle: UNESCO Deutschland)

Auch wenn in den letzten Jahrzehnten Fortschritte erzielt wurden, bleiben große Herausforderungen bestehen. Laut UNESCO verfügen 617 Millionen Kinder und Jugendliche weltweit nicht über grundlegende Lese- und Rechenkompetenzen. Dieses Phänomen zeigt, dass der Zugang zur Schule allein nicht ausreicht. Es braucht gezielte Maßnahmen, um die Qualität des Unterrichts zu verbessern, Lehrkräfte besser

auszubilden und Lernmaterial bereitzustellen. (Quelle: UNESCO Deutschland)

Ein weiteres Hindernis ist die digitale Kluft. Die Corona-Pandemie hat die Bedeutung digitaler Bildung unterstrichen, doch viele Haushalte in den ärmsten Ländern verfügen nicht über einen Internetzugang. In Ländern wie Südkorea oder Finnland, die für ihre hohe Bildungsqualität bekannt sind, steht dagegen fast jedem Schüler digitales Lernmaterial zur Verfügung.

ÜBERGANG IN DIE ARBEITSWELT: HERAUSFORDERUNGEN FÜR JUNGE ERWACHSENE

Auch Jugendarbeitslosigkeit ist ein globales Problem: Laut der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) waren im Jahr 2023 weltweit 64,9 Millionen Menschen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren arbeitslos, was einer Rate von 13 % entspricht. Es wird prognostiziert, dass dieser Anteil bis 2026 auf 12,3 % sinken wird. Besonders schwer betroffen sind Länder im Nahen Osten und Nordafrika, wo die Jugendarbeitslosigkeit über 25 % liegt. (Quelle: Reuters)

Doch auch viele Beschäftigte arbeiten unter prekären Bedingungen. Laut ILO arbeiten viele junge Menschen weltweit in Armut, vor allem in Ländern mit informellen Arbeitsmärkten, wo Mindestlöhne und Arbeitsschutzgesetze kaum greifen. In Subsahara-Afrika und Südasien dominieren informelle Tätigkeiten wie Gelegenheitsjobs oder Kinderarbeit, die langfristig keine Perspektiven bieten.

Gleichzeitig klagen Unternehmen in vielen Regionen über Fachkräftemangel. In Europa und Nordamerika sind es vor allem der demografische Wandel und unzureichend qualifizierte Bewerber:innen, die den Arbeitsmarkt belasten. In Afrika hingegen mangelt es an Ausbildungsprogrammen, die auf die Anforderungen der Märkte zugeschnitten sind.

MENSCHENWÜRDIGE BESCHÄFTIGUNG: SCHLÜSSEL ZUR ARMUTSBEKÄMPFUNG

Der Zugang zu menschenwürdiger Beschäftigung ist eng mit der Armutsbekämpfung und nachhaltiger Entwicklung verbunden. Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen sieht in Ziel 8 die Förderung von dauerhaftem, inklusivem und nachhaltigem Wirtschaftswachstum sowie menschenwürdiger Arbeit für alle vor.

Programme wie die „Youth Employment Initiative“ der Afrikanischen Entwicklungsbank versuchen, durch gezielte Investitionen in Berufsbildung und Start-ups die Jugendarbeitslosigkeit zu senken. Auch Initiativen wie „Generation Unlimited“, eine Partnerschaft zwischen UNICEF und dem Privatsektor, arbeiten daran, bis 2030 1,8 Milliarden jungen Menschen auf der Welt Zugang zu Bildung, Qualifikationen und menschenwürdigen Arbeitsmöglichkeiten zu verschaffen.

UNSER BEITRAG: BILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG ALS SCHLÜSSEL ZUR ZUKUNFT

Unsere weltweiten Hilfsprojekte setzen genau hier an. Durch den Bau von Schulen, die Bereitstellung von Lehrmaterialien, Lehrerausbildungen und digitale Lernprogramme schaffen wir Zugang zu Bildung für Tausende Kinder und Jugendliche, die sonst keine Chance hätten. Gleichzeitig fördern wir Berufsbildungsprogramme, die speziell auf die lokalen Arbeitsmärkte zugeschnitten sind, und unterstützen junge Erwachsene mit Ausbildungsprojekten und Unternehmensschulungen.

Unsere lokalen Partnerorganisationen wollen wir dabei stärken, ihre finanzielle Unabhängigkeit fördern und ihre Abhängigkeit von Förderorganisationen verringern. Möglich wird dies, indem wir sie dabei unterstützen, lokale Verantwortung zu übernehmen, ihre Fähigkeiten auszubauen und Projekte mit einer klaren Ausrichtung auf langfristige Wirkung und Nachhaltigkeit umzusetzen.

Ein Beispiel hierfür ist unser Projekt in Krishnapuram, Indien, wo wir mit dem „100 Aker Woods Café“ Mehrwert für die gesamte örtliche Gemeinschaft schaffen wollen. Neben dem als Sozialunternehmen angelegtem Café, das jungen Menschen neue Ausbildungsmöglichkeiten bietet und Einkommen generieren soll, wird es dort ein Studien- und Innovationszentrum sowie eine Kunstgalerie und einen Raum für Selbsthilfegruppen und Beratungssitzungen geben. In Tansania wurde ein innovativer Schulkomplex mit Vor- und Grundschule sowie Nachmittagsbetreuung gebaut, um mehr Kindern die Möglichkeit zum Schulbesuch zu geben, und die berufstätigen Eltern zu entlasten und so ihr Familieneinkommen zu sichern. Und in Gambia ermöglicht unser Projekt arbeitslosen Jugendlichen bessere Zukunftschancen durch eine Ausbildung in der Agrarwirtschaft.

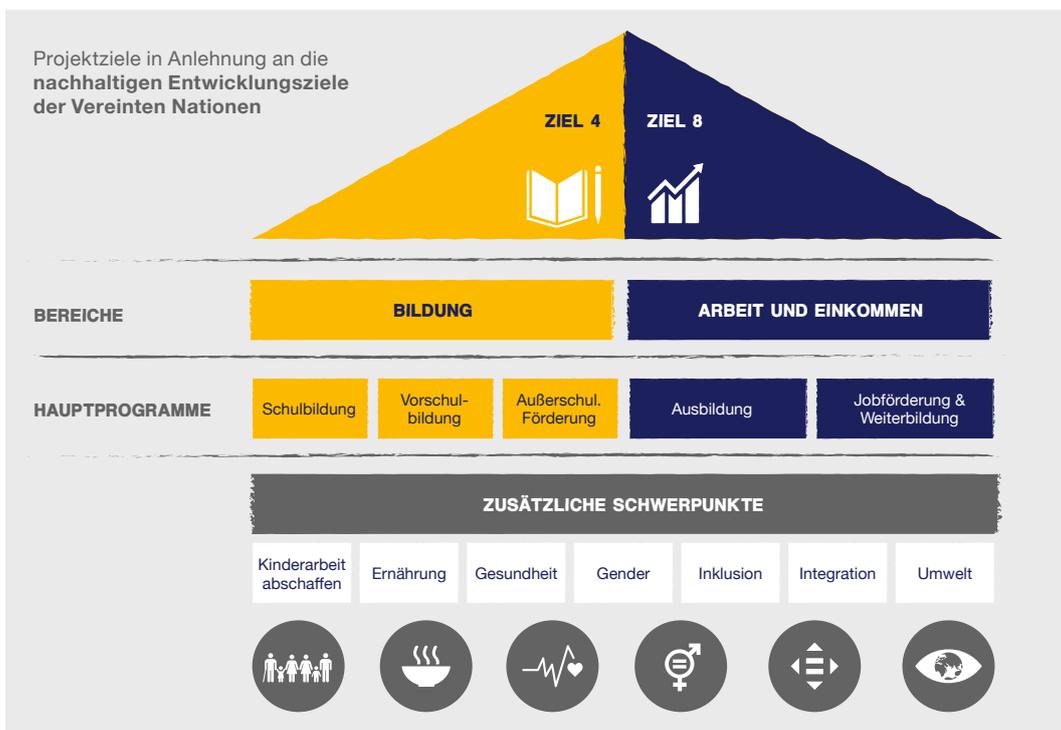
FAZIT: GEMEINSAM FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION

Die Herausforderungen im Bereich Bildung und Beschäftigung für junge Menschen sind enorm – doch die Lösungen sind erreichbar, wenn wir gemeinsam daran arbeiten. Bildung ist der Schlüssel, um Armut zu bekämpfen, Ungleichheiten zu reduzieren und die Grundlage für nachhaltige Entwicklung zu legen.

UNSERE LÖSUNGSANSÄTZE

Die Ansätze unserer Arbeit sind stets auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort ausgerichtet und wirken den lokalen Herausforderungen entgegen. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen orientiert sich help alliance an anerkannten Zielen und Konventionen wie z. B. den nachhaltigen Entwicklungszielen und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Das nachhaltige Entwicklungsziel 4 „Hochwertige Bildung: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern“ und das Ziel 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern“ bilden dabei die zentralen Schwerpunkte der Projektarbeit von help alliance.

Um die Projektziele in den Schwerpunktbereichen Bildung, Arbeit und Einkommen zu erreichen, müssen oft zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden. Das liegt daran, dass Wirkungsketten in Hilfsprojekten oftmals komplex sind und unterschiedliche Bereiche wie beispielsweise Bildung, Gesundheit und Ernährung zusammenwirken (siehe Grafik). Zum Beispiel sollte bei der Förderung eines Projekts im Schulbereich auch die Ernährung der Kinder und Jugendlichen während des Schulbesuchs sichergestellt sein. Falls dies nicht der Fall ist, besteht die Gefahr, dass die Eltern die Kinder und Jugendlichen möglicherweise nicht in die Bildungseinrichtung schicken, da sie diese zusätzlichen Kosten nicht erbringen können und sie stattdessen in Haushaltstätigkeiten einbinden oder die Kinder und Jugendlichen arbeiten gehen müssen. So kommt es, dass beispielsweise viele Projekte im Bildungsbereich auch Verpflegungsleistungen erbringen.



UNSERE ARBEITSWEISE: VOLUNTEERING UND COMMUNITIES

Um die größtmögliche Wirkung zu erzielen, setzt help alliance auf drei strategische Säulen: finanzielle Projektförderung, bedarfsorientiertes Corporate Volunteering und lokale Communities und Social Innovation.

CORPORATE VOLUNTEERING

Corporate Volunteering ist die Brücke zwischen dem Lufthansa Konzern – aus dessen Mitarbeiterschaft sich unsere Organisation vor 25 Jahren gegründet hat – und unserer täglichen Arbeit als Hilfsorganisation. Corporate Volunteering Programme schaffen einen Rahmen, in dem Mitarbeitende, Auszubildende und Kund:innen der Lufthansa Group aktiv mit ihren Fähigkeiten in unseren Projekten mitarbeiten. Dabei steht die Bedarfsorientierung immer an erster Stelle, das heißt unsere Volunteering-Einsätze erfolgen immer aus dem zuvor ermittelten Bedarf der Projekte heraus.

Corporate Volunteering Programme erfreuen sich seit Jahren steigender Beliebtheit und haben auch in 2024 wieder an Häufigkeit und Umfang zugenommen. Erstmals haben sich in 2024 zwei Kunden der Lufthansa Gruppe für Volunteering-Einsätze bei help alliance eingesetzt: Ein Senator der Lufthansa, der durch eine Bordansage auf help alliance aufmerksam geworden ist und in

unserem Projekt in Cartagena/Kolumbien für insgesamt knapp drei Wochen vor Ort war (siehe Seite 37) und das Projekt im Hinblick auf Entrepreneurship und Circular Economy beraten und betreut hat. Und ein HON-Statuskunde, der help alliance über eine Kabinenveranstaltung kennengelernt, unser Projekt in Peniel/Indien besucht und mit einer Spende in Höhe von 25.000 Euro unterstützt hat.

UNSERE COMMUNITIES

help alliance hat seit 2019 ein Netz aus 30 lokalen Communities aufgebaut, die dezentral von ehrenamtlichen Community Leads geleitet werden. Die Communities unterstützen neben bestehenden help alliance Projekten auch andere gemeinnützige Organisationen an ihrem Standort oder organisieren eigene Aktivitäten. Dadurch können die Aktivitäten über den Bildungs- und Ausbildungsfokus der help alliance hinaus gehen und zum Beispiel Umwelt- oder Gesundheitsmaßnahmen umfassen.



**help alliance Community Japan (oben),
help alliance Community Israel (unten).**

Durch ihr ehrenamtliches Engagement in lokalen Communities werden die Mitarbeitenden der LHG befähigt und motiviert, auf lokaler Ebene soziale Kontakte zu knüpfen und gemeinsam Gutes zu tun. Gleichzeitig sind sie global vernetzt und tauschen sich mit Gleichgesinnten weltweit aus.

SOCIAL INNOVATION

BEGRIFFSKLÄRUNG

Social Innovation ist die Entwicklung neuer Ideen, Produkte, Dienstleistungen oder Modelle, die sich mit sozialen Fragen befassen und das Wohlergehen von Einzelpersonen, Gemeinschaften und der Gesellschaft als Ganzes verbessern. Es handelt sich um einen innovativen Ansatz zur Lösung sozialer Probleme.

Corporate Social Innovation soll Unternehmen einen neuen strukturierten Ansatz bieten, um sowohl den gesellschaftlichen als auch den geschäftlichen Nutzen zu optimieren.

EIN NEUER ANSATZ ZUM UNTERNEHMERISCHEN UND GESELLSCHAFTLICHEN WOHLERGEHEN

help alliance hat sich in ihrer Rolle als Hilfsorganisation der Lufthansa Group der Aufgabe gewidmet, einen ersten Prototypen in dem Feld Corporate Social Innovation zu entwickeln.

Dabei ist die Idee für das help alliance Impact Lab entstanden: In einem 6-monatigen Lernprogramm, das sich sowohl an Lufthansa Group Mitarbeitende als auch an lokale ‚Social Entrepreneurs‘ richtet, sollen nachhaltige Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen entwickelt werden. Der Prototyp für das Programm wurde 2024 fertiggestellt, sodass im März 2025 ein erster Durchlauf in Bangalore, Indien, starten kann.

Mithilfe von Social Innovation Ansätzen in Verbindung mit der bisherigen Projektarbeit von help alliance soll die finanzielle Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit der Projekte vor Ort unterstützt werden.



**Teilnehmer:innen bei help alliance
Social Innovation Workshops**

BRÜCKEN SCHLAGEN ZWISCHEN BUSINESS UND SOCIAL



In der Projektarbeit ist es help alliance ein zentrales Anliegen, die Projekte in die finanzielle Unabhängigkeit zu begleiten und bedarfsorientiertes Volunteering einzusetzen, um zwischen dem großen Netzwerk an LHG-Mitarbeitenden, Projektpartner:innen und -begünstigten Brücken zu schlagen. So werden beidseitige Lernerfahrungen und praktische Gelegenheiten der Zusammenarbeit ermöglicht, was letztlich einen größeren Projektfortschritt schafft und vorhandene Ressourcen intelligent einsetzt.

Dabei ist die Nachfrage nach dem sogenannten „Skillbased Volunteering“ seit Jahren steigend und auch in 2024 weiter gewachsen.

WIN-WIN-EFFEKTE KREIEREN

Im August 2024 haben sich 11 Trainees des LHG-ProTeam-Traineeprogramms auf den Weg zu unserem Projekt „EcoGlam“ in Mtwapa, Mombasa, Kenia gemacht. Dort haben sie in einem zweiwöchigen Einsatz Highlights ihrer praktischen Lernerfahrungen aus dem Traineeprogramm einer Gruppe von 30 kenianischen Jugendlichen vermittelt, um diesen zu einem gelungenen Berufseinstieg zu verhelfen.

HINTERGRUND

Das Projekt EcoGlam hat einem bestehenden Trainings- und Ausbildungszentrum für

Jugendliche einen Ausbildungszweig hinzugefügt, der junge Frauen dazu befähigt, mit lokal wachsendem Moringa und Kokosnüssen Naturkosmetik Produkte herzustellen und sich damit selbstständig zu machen. Eine Herausforderung des Trainingszentrums ist jedoch, dass viele Jugendliche trotz der beruflichen Ausbildung – wie z. B. Schreiner oder KFZ-Mechaniker – nicht den Weg in den Arbeitsmarkt oder in die Selbstständigkeit schaffen. Es fehlt an Bewerbungs- und Softskills sowie Finanz- und Budgetplanungsfähigkeiten. Durch den Austausch mit den Jugendlichen vor Ort und die Frage, was sie brauchen, um den Eintritt in die Berufswelt erfolgreich zu meistern, ist die Idee eines zweiwöchigen Bootcamps entstanden. Dieses soll die Jugendlichen auf den Arbeitsmarkt vorbereiten und sie bei der Bewerbung oder der Selbstständigkeit unterstützen.

DAS VOLUNTEERING-PROJEKT

Die ProTeam Trainees haben mithilfe ihrer praktischen Fähigkeiten aus dem Konzern und dem Traineeprogramm ein zweiwöchiges maßgeschneidertes Training entwickelt, das sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Jugendlichen vor Ort orientiert und sie zu einem erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben befähigen soll.



Nach einer Kennenlern- und Aufwärmphase folgte in der ersten Woche eine Trainingsphase, gefolgt von einer Business Development Phase in Woche zwei. Im ersten Teil hatten die Jugendlichen Gelegenheit, sich selbst und ihre beruflichen Stärken besser kennenzulernen: Es ging um Reflexion und Persönlichkeitsentwicklung. Danach standen Business Skills wie Marktanalyse, Stakeholderanalyse und Budget- und Finanzplanung auf dem Programm. Abgerundet wurde die erste Woche durch Planungs- und Effizienz-Methoden und ein praktisches Pitch-Training.

In der zweiten Woche des Bootcamps wurden die Jugendlichen in drei unterschiedlichen Gruppen darin begleitet, gemeinsam je einen Business Plan aus dem Feld Mechanik & Konstruktion, Beauty & Hairdressing und Food & Beverage zu entwickeln und ihr praktisches Wissen aus der Vorwoche direkt anzuwenden. Mit dem Pitch Day wurde das zweiwöchige Training erfolgreich abgeschlossen.

Sowohl die 30 teilnehmenden Jugendlichen als auch die Trainees waren begeistert und konnten beidseitig voneinander lernen. Die einen im Hinblick auf Business Skills und die anderen im Hinblick auf interkulturelle Zusammenarbeit und Resilienz.

WIE GEHT ES WEITER?

Das Feedback der Jugendlichen und des Projektpartners vor Ort war so positiv, dass das Training im kommenden Jahr mit einer neuen Gruppe Trainees wiederholt wird – ein voller Erfolg!



Der Workshop-Raum für das Bootcamp

WO WIR HELFEN

COMMUNITIES

- USA
- Kanada
- Mexiko
- Brasilien
- Argentinien



Als international agierende Hilfsorganisation war help alliance im Jahr 2024 auf sechs Kontinenten aktiv, um benachteiligten Menschen eine bessere und selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen. Der regionale Schwerpunkt unserer Arbeit, gemessen an der Anzahl der Projekte und Fördersummen, lag wie in den vorangegangenen Jahren in Afrika und Asien.

WAS WIR MIT UNSEREN PROJEKTEN ERREICHEN KONNTEN

AFRIKA

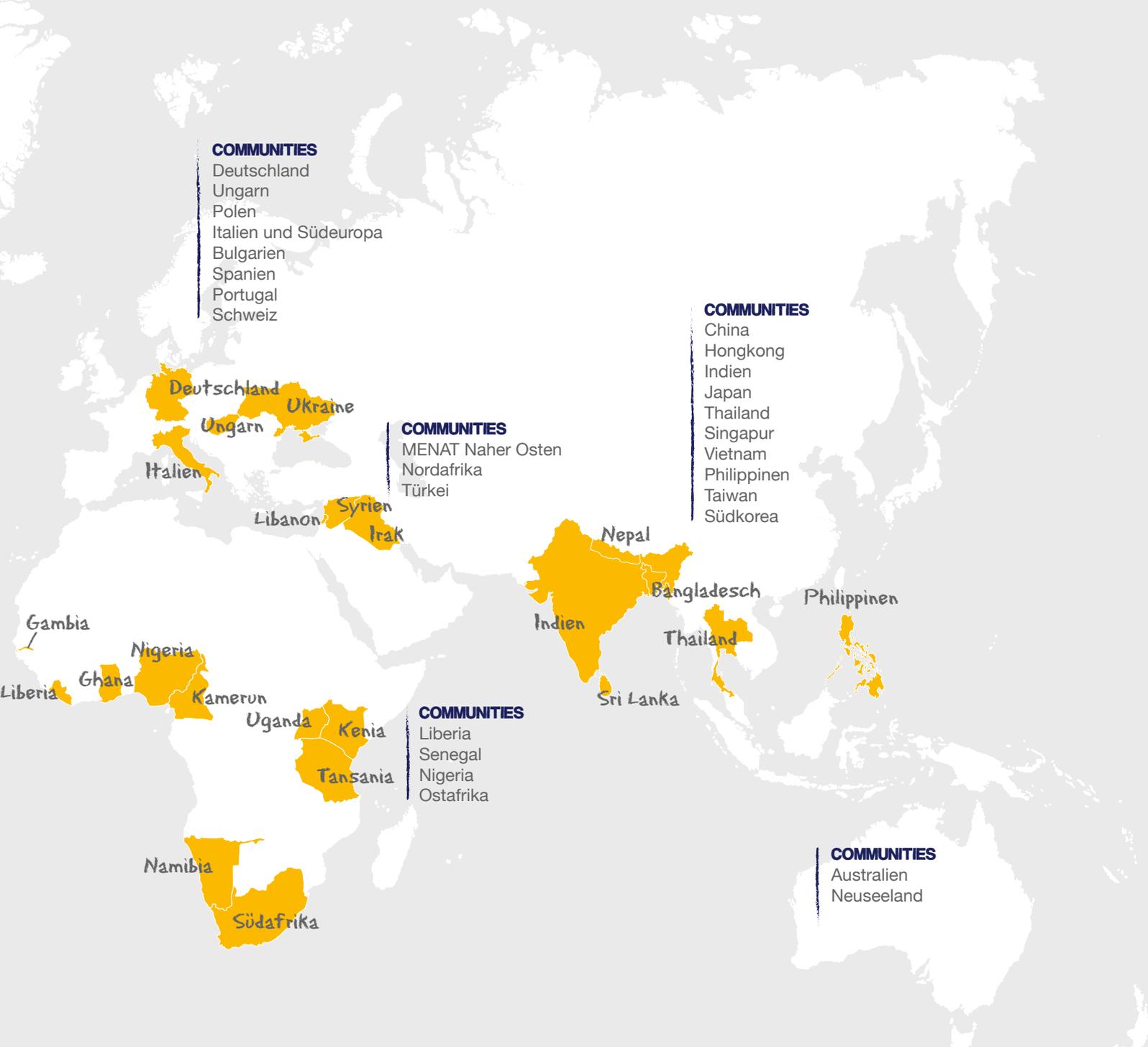
20 PROJEKTE IN 10 LÄNDERN
RUND 7.000 BEGÜNSTIGTE

ASIEN

12 PROJEKTE IN 6 LÄNDERN
ÜBER 36.000 BEGÜNSTIGTE

NAHER OSTEN

4 PROJEKTE IN 3 LÄNDERN
ÜBER 2.000 BEGÜNSTIGTE



57

PROJEKTE

IN
28

LÄNDERN

ÜBER
126.000

BEGÜNSTIGTE

EUROPA

15 PROJEKTE IN 4 LÄNDERN
ÜBER 78.000 BEGÜNSTIGTE

LATEINAMERIKA

6 PROJEKTE IN 5 LÄNDERN
ÜBER 3.000 BEGÜNSTIGTE

COMMUNITIES*

31 COMMUNITIES
AN 81 LHG-STANDORTEN

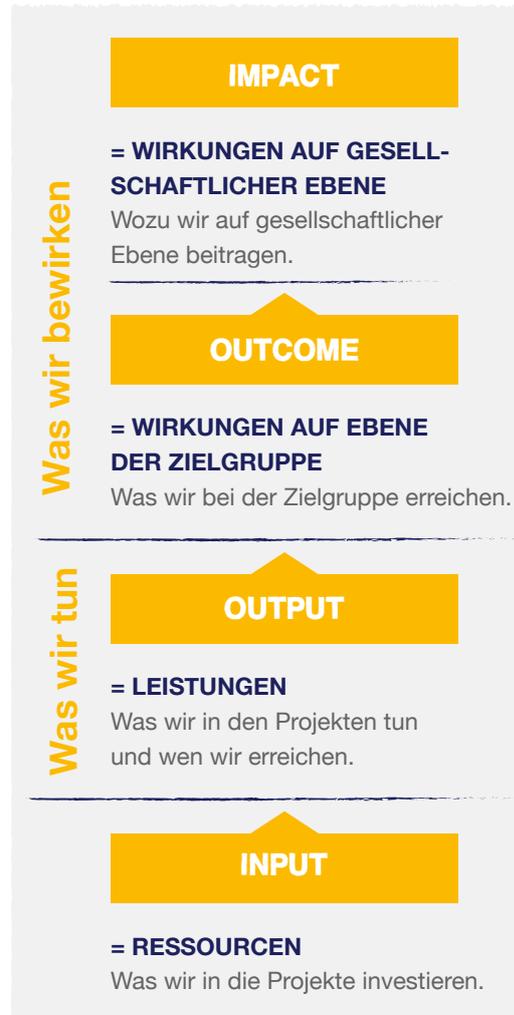
* Einige Lufthansa Group Mitarbeitende haben sich in länderübergreifenden Communities zusammengeschlossen

UNSERE WIRKUNGSLOGIK

Um sicherzustellen, dass unsere Arbeit zu einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt, erfassen und evaluieren wir die Arbeit der einzelnen Projekte mithilfe der IOOI-Methode. Die Wirkungslogik dieser Methode besteht aus den vier aufeinander aufbauenden Bereichen: Inputs (= Ressourcen), Outputs (= Leistungen), Outcomes (= Wirkungen auf der Ebene der Zielgruppe) und Impacts (= Wirkungen auf gesellschaftlicher Ebene).

Die Inputs umfassen alle Mittel, die notwendig sind, um ein Projekt realistisch umsetzen zu können, also die Fördergelder, die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen sowie die Räumlichkeiten, Ausstattung etc. Die Angebote der verschiedenen Projekte sind Outputs. Nutzt die Zielgruppe diese Angebote, ist das ebenfalls ein Output. Outcomes sind die Wirkungen auf Ebene der Zielgruppen. Sie verdeutlichen, auf welche positiven Veränderungen bei den Begünstigten das Projekt hinwirkt. Die Impacts beschreiben schließlich die Veränderungen auf gesellschaftlicher Ebene, z. B. Veränderungen der sozialen oder ökonomischen Situation der Gesellschaft, und beziehen sich immer auf einen Teil der Gesellschaft, also etwa die Bevölkerung in einem sozial benachteiligten Viertel oder einer Region. Die Grundlage für unsere Wirkungslogik bilden die Ziele 4 und 8 der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen sowie deren entsprechende Unterziele und Indikatoren

Uns als help alliance ist es wichtig, dass die durch uns geförderten Projekte positive und langfristige Wirkungen erzielen. Aus diesem Grund legen wir bereits in der Projektantragsphase viel Wert darauf, dass entsprechende Ziele und wirkungsorientierte Maßnahmen formuliert sind. Über den gesamten Projektverlauf stehen wir im engen Austausch mit unseren Partnerorganisationen und wir überprüfen halbjährlich den Projekt-



fortschritt anhand von den im Antragsprozess festgelegten Indikatoren (weitere Infos zu unserem Projektzyklus auf S. 16). Zusätzlich wird von den Projektverantwortlichen einmal jährlich ein Fragebogen mit speziell für die Wirkungsmessung relevanten Indikatoren ausgefüllt. Anhand dieser erhobenen Daten können wir die Wirkungen der Projekte auf Input-, Output- und Outcome-Ebene messen (siehe Grafik) und unseren Beitrag zu einer verbesserten gesellschaftlichen Situation bestimmen.

UNSERE WIRKUNG

Auf den folgenden Seiten laden wir Sie ein, Einblicke in die Arbeit von help alliance zu bekommen und zu entdecken, welche Wirkung help alliance in den beiden Förderschwerpunkten **Bildung** und **Arbeit & Einkommen** sowie in den zusätzlichen Förderschwerpunkten im Jahr 2024 erzielt hat.



Arbeit & Einkommen



Bildung

ZENTRALER FÖRDERSCHWERPUNKT BILDUNG

Globale Ergebnisse

IMPACT



Menschen in den help alliance Projekten haben inklusiven und gleichberechtigten Zugang zu hochwertiger Bildung weltweit erhalten. Dadurch hat die help alliance zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (SDG 4) beigetragen.

OUTCOME



- **7.720 Kinder haben ihre Zukunftsperspektive mit einem (Vor-)Schulabschluss verbessert**
- 267 Vorschulabschlüsse
- 3.980 Grundschulabschlüsse
- 1.891 Mittelstufenabschlüsse
- 1.582 Oberstufenabschlüsse

OUTPUT



- **21.521 Kinder erhielten Zugang zur (Vor-)Schulbildung. Nur 0,3% der Schüler:innen brachen ihren Schulbesuch frühzeitig ab.**
- 2.997 Kinder in 19 Projekten nutzen Nachhilfeangebote. Bei 100 % der Projekte konnte durch das Angebot eine schulische Leistungssteigerung der Kinder beobachtet werden.
- Durch neu gebaute Klassenräume konnten 470 zusätzliche Kinder aufgenommen werden

INPUT



- Insgesamt 40 Bildungsprojekte haben an der Wirkungsmessung teilgenommen
- Über 200 LHG-Volunteers haben sich für Bildungsprojekte engagiert
- **Förderung eines menschenwürdigen und hochqualitativen Lernumfelds:**
 - Es wurden 5 neue Klassenräume gebaut
 - In 12 Projekten wurde Ausstattung (z. B. mit Möbeln, IT-Ausstattung, Lehrmaterialien) finanziert
 - 196 Lehrkräfte erhielten eine Fort- oder Weiterbildung

CHANCENGLEICHHEIT FÜR ALLE: DIE „SCHULE DER ZUKUNFT“



Die ‚Rays – Pre and Primary School‘ in Arusha, Tansania, ist ein Projekt, das sich dem Ziel verschrieben hat, Kindern aus allen Gesellschaftsschichten Zugang zu hochwertiger Bildung zu ermöglichen. Mit Unterstützung von help alliance und weiterer Partner:innen wurde dieses innovative Schulzentrum am Fuße des Kilimanjaro errichtet und eröffnet nun bis zu 850 Kindern neue Perspektiven. Die Schule verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl auf akademische Bildung als auch auf die Förderung von praktischen Fähigkeiten und sozialer Verantwortung setzt. Im Zentrum dieses Projekts steht die Vision einer inklusiven, zukunftsfähigen Bildung, die auf Chancengleichheit und Nachhaltigkeit baut.

Tansania. Der größte Staat in Ostafrika auf einem Kontinent, dessen Wirtschaftswachstum in den kommenden Jahren das vieler anderer Kontinente übersteigen wird. Damit Wirtschaftswachstum entstehen kann, benötigt es eine Gesellschaft, die Zugang zu qualitativ guter Bildung hat – und die beginnt schon im Kindergarten.

EIN INNOVATIVES SCHULZENTRUM ENTSTEHT

Mit der Hilfe von help alliance und vieler weiterer Unterstützer:innen konnte Schulleiter Naiman Shamy den Traum eines innovativen Schulzentrums in Arusha verwirklichen. Die kombinierte Vor- und Grundschule trägt den Namen ‚Rays – Pre and Primary School‘ und wird bis zu 850 Kindern Bildungschancen eröffnen.

ERREICHTE MEILENSTEINE: VON DER VISION ZUR REALITÄT

Seit dem Baubeginn Ende 2023 wurde viel erreicht: 18 barrierefreie Klassenräume sind fertiggestellt, jeder mit Platz für 40 Kinder. Vier Gartenparzellen ermöglichen praxisnahes Lernen über nachhaltige Landwirtschaft. Die geernteten Lebensmittel gehen direkt in die angeschlossene Mensa mit Schulküche, die die Kinder mit Frühstück und Mittagessen versorgt, so dass sie gestärkt dem Unterricht folgen können. Überschüssige Erträge sollen künftig in einem schuleigenen Laden an die örtliche Community verkauft werden. Die Schule ist von jungen Avocado-, Orangen- und Papayabäumen umsäumt, außerdem werden Bohnen, Kartoffeln, Tomaten sowie weiteres Gemüse und Früchte angebaut. Ein ausgebildeter Gärtner, gefördert durch ein weiteres help alliance-Projekt, unterstützt den Anbau.

Neben Unterrichtsräumen gibt es eine Bücherei mit PC-Raum, wo die Schüler:innen nicht nur Bücher ausleihen, sondern auch eigene Recherche sowie den Umgang mit dem PC erlernen werden. Der PC-Raum soll künftig zudem als technisches Zentrum der Schule mit Videoüberwachung des Schulgeländes und stabilen Internetanschlüssen dienen. Für die Jüngsten wurde ein separater Spielhof mit weichem Gras angelegt.

Barrierefreie Toiletten und ein Administrationskomplex runden die Infrastruktur ab.

FÖRDERUNG VON EIGENSTÄNDIGKEIT UND GEMEINSCHAFT

Auch wirtschaftliche Eigenständigkeit wird gefördert: Seit Ende 2024 näht eine angestellte Näherin die Schuluniformen für die eigenen Schüler:innen. Geplant ist, dies künftig auch gegen Entgelt für andere Schulen zu übernehmen. Eine private Spendenaktion finanzierte Fahrräder zur Vermietung an die Schüler:innen.

FINANZIERUNG UND CHANCENGLEICHHEIT

Die Akquise von Schüler:innen steht nach der Eröffnung der Schule im Fokus, um die laufenden Kosten über Schulgebühren zu decken. 70 Prozent der Kinder werden den vollen Beitrag zahlen, die restlichen 30 Prozent werden durch Zuschüsse finanziert, um auch wirtschaftlich benachteiligten Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Dabei kooperiert das Projekt mit den örtlichen Behörden zur Verifizierung der Bedürftigkeit. Diese Regelung unterstreicht das Schulumotto „Everyone is an achiever“. Es steht für gelebte Chancengleichheit. Die ‚Schule der Zukunft‘ legt den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft vieler Kinder in Tansania.



Im Schulgarten packen die Kinder mit an und lernen viel Neues.



Der Schulhof bietet viel Platz zum Spielen und Toben.



Die Geschichte von Fausta und ihrem Sohn Blessing zeigt eindrucksvoll, wie Bildung das Leben verändern kann und wie wichtig es ist, einen Ort zu finden, der die einzigartigen Talente und Wünsche jedes Kindes unterstützt.

Als Fausta von der Eröffnung der inklusiven Schule „Rays“ erfuhr, wusste sie sofort: Das ist der richtige Ort für ihre Familie. Nach Jahren der Suche bot sich endlich eine passende Schule in Wohnortnähe – nicht nur für ihren Sohn Blessing, sondern auch für sie selbst als Lehrerin.

Schon während der Bauphase war Blessing fasziniert. Die strahlend gelbe Fassade leuchtete in der Landschaft, und er sagte begeistert: „Ich liebe diese Schule! Bitte lass mich hier lernen!“ Sein Wunsch erfüllte sich, und auch seine jüngeren Zwillingsgeschwister wurden eingeschult. Das jüngste Kind der Familie ist noch zu klein, aber alle freuen sich darauf, dass es eines Tages auch die „Rays“-Schule besuchen wird.

Fausta hatte zwei gute Gründe, sich als Lehrerin an der Schule zu bewerben: Sie liegt nahe an ihrem Zuhause und entspricht ihrer Vision von Bildung. Diese Vision teilt sie mit dem Schulleiter Naiman: Die „Rays Pre- and Primary School“ soll eine der besten Schulen in der Meru-Region werden – ein Ort, an

dem Kinder unabhängig von Herkunft und Fähigkeiten lernen, sich gegenseitig unterstützen und wertschätzen.

Blessings Lieblingsfach ist Englisch, und er hat bereits ein großes Ziel vor Augen: Er möchte Pilot werden und die Welt erkunden. Bis es so weit ist, verbringt er seine Pausen und die Zeit nach dem Unterricht mit seiner großen Leidenschaft – dem Fußball. Seinen großen Auftritt hatte Blessing am Eröffnungstag der Schule. Vor den versammelten Gästen hielt er einen Vortrag über die bisherigen Präsident:innen Tansanias und beeindruckte mit seinem Wissen. Später trat er mit anderen Kindern in einer Tanzaufführung auf und feierte so die Eröffnung von „Rays“. Für Fausta und ihre Familie ist die „Rays Pre- and Primary School“ weit mehr als nur eine Schule. Sie ist ein Ort der Zukunft, an dem die individuellen Stärken der Kinder gefördert werden – ganz nach dem Motto: „Everyone is an achiever.“

ZENTRALER FÖRDERSCHWERPUNKT ARBEIT UND EINKOMMEN

GLOBALE ERGEBNISSE

IMPACT



Menschen in den help alliance Projekten wurden auf ihrem Berufsweg gefördert und erhielten dadurch einen besseren Zugang zum Arbeitsmarkt und zu einer menschenwürdigen Arbeit. Dadurch hat help alliance zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (SDG 8) beigetragen.

OUTCOME



- **1.146 junge Menschen wurden erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert**
- 517 Menschen konnten eine Anstellung finden
- 629 Personen gründeten ein (Micro-)Unternehmen
- **204 Menschen schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab**

OUTPUT



- 9.456 junge Erwachsene erhielten Zugang zu Aus- und Weiterbildung
- 2.390 Menschen wurden durch Mentoren begleitet
- 817 berufsqualifizierende Workshops (z.B. Business Know-how und Innovation)
- Über 120 LHG-Mitarbeitende

INPUT



- Insgesamt 20 Projekte im Bereich Ausbildung und Einkommensförderung haben an der Wirkungsmessung teilgenommen
- Über 120 LHG Mitarbeitende haben sich für Projekte im Bereich Arbeit und Einkommen engagiert
- 24 Ausbildungsgänge wurden angeboten
- 23 Lehrkräfte wurden weitergebildet
- **Förderung eines menschenwürdigen und hochqualitativen Lernumfelds:**
 - In 3 Projekten wurden Renovierungsmaßnahmen durchgeführt



FRAUEN STÄRKEN, NATUR SCHÜTZEN UND CHANCEN SCHAFFEN

DAS PROJEKT „PERSPEKTIVEN UND TOURISMUS“ IN PUNTA ARENA, KOLUMBIEN

Auf der Insel Tierra Bomba, direkt vor der Küste von Cartagena, vollzieht sich ein gewaltiger Wandel. Das Projekt *Perspektiven & Tourismus* beweist, dass Umweltschutz, die Stärkung von Frauen und wirtschaftliche Chancen Hand in Hand gehen können. Das im Jahr 2023 gestartete Projekt befähigt die Frauen der Gemeinde Punta Arena, ihre Küstenumwelt zu schützen und gleichzeitig eine nachhaltige Lebensgrundlage für sich und ihre Familien zu schaffen.

EINE GEMEINDE VOR HERAUSFORDERUNGEN

Tierra Bomba, Heimat von rund 15.000 Menschen, steht seit langem vor großen infrastrukturellen Herausforderungen. Das Fehlen von fließendem Wasser, Abwassersystemen und ausreichend öffentlichen Dienstleistungen hat den Bewohnern, die überwiegend den afrokolumbianischen Fischergemeinschaften der Insel sowie venezolanischen Migrant:innen angehören, das Leben schwer gemacht. Die reiche biologische Vielfalt und die malerische Küstenlandschaft der Insel ziehen zwar eine wachsende Zahl von Touristen an, aber die lokalen Gemein-

schaften haben Schwierigkeiten, von dieser wirtschaftlichen Entwicklung zu profitieren. Darüber hinaus haben Klimawandel, Küstenerosion und die Verschlechterung des Ökosystems den Druck auf traditionelle Lebensweisen erhöht.

Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt *Perspektiven & Tourismus* ins Leben gerufen, um nachhaltige Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen und gleichzeitig das Umweltbewusstsein zu stärken.

FRAUEN ALS PIONIERINNEN

Im Mittelpunkt des Projekts stehen 16 Frauen, die dank einer Partnerschaft mit dem Community Council und der Fénix Beach Foundation zu Öko Guides ausgebildet wurden. Diese Frauen wurden von der regionalen Umweltbehörde CARDIQUE zertifiziert und mit dem Wissen und den Fähigkeiten ausgestattet, ihre natürliche Umwelt zu schützen. Im Laufe der Zeit hat sich ihre Rolle über den Umweltschutz hinaus erweitert, so dass sie nun als Gemeindeführerinnen, Erzieherinnen und Unternehmerinnen tätig sind.

UNSERE ARBEIT UND WIRKUNG

Durch zusätzliche Schulungen, die von SENA (Kolumbiens Nationaler Bildungsdienst) und der Universität UTADEO angeboten wurden, erwarben die Projektteilnehmenden Zertifikate in den Bereichen digitales Marketing, Unternehmertum und nachhaltiger Tourismus. Das Ergebnis:

- 36 Gemeindemitglieder erwarben neue Fähigkeiten, um sich wirtschaftlich selbst zu versorgen.
- Sechs lokale Unternehmen erhielten fachliche Beratung zu Marketingstrategien, die ihnen helfen, mehr Kunden zu gewinnen.
- Workshops zu traditioneller Küche, Kunsthandwerk und Tourismus eröffneten Frauen neue Einkommensmöglichkeiten.

ZWEI GESCHICHTEN DER VERÄNDERUNG

Die Wirkung des Projekts lässt sich am besten anhand der Frauen beschreiben, deren Leben sich verändert hat.

BLEIDYS ORTIZ CONEO: AUS MÜLL WIRD KUNST

Bleidys Ortiz Coneo hat einen Weg gefunden, ökologische Nachhaltigkeit und kulturelle Bewahrung miteinander zu verbinden. Sie stellt in Handarbeit Schmuck aus recyceltem Plastikmüll her und gibt so weggeworfenen Materialien ein zweites Leben als wunderschöne Accessoires. Doch damit nicht genug: Sie ist auch für ihre handgemachten Süßigkeiten bekannt, die aus lokalen Früchten wie Kokosnuss, Mango und Tamarinde hergestellt werden. Im Jahr 2024 präsentierte Bleidys ihren Schmuck auf der



Bleidys stellt nicht nur Schmuck aus recyceltem Plastik her, sondern produziert auch köstliche Süßigkeiten aus lokalen Früchten.



Dominga Bertell stellt natürliche Heilmittel her und verkauft diese erfolgreich.

Messe Farex in Cartagena, wo internationale Touristen jedes einzelne Stück kauften - ein Beweis dafür, dass Nachhaltigkeit und Kunsthandwerk eine Einheit bilden und zu wirtschaftlichem Erfolg führen können.

DOMINGA BERTELL: WIEDERBELEBUNG URALTER HEILMETHODEN

Die Gemeindeschwester Dominga Bertell hat das von ihrer Großmutter überlieferte Wissen genutzt, um natürliche Heilmittel für häufige Beschwerden zu entwickeln. Von Kräuterölen bis zu hausgemachten Hustensäften verbinden ihre Produkte die Weisheit der Vorfahren mit modernem Unternehmertum. Dank der Ausbildung im Rahmen des Projekts hat Dominga ihre Leidenschaft in ein nachhaltiges Geschäft verwandelt und bietet ihrer Gemeinde natürliche, wirksame und in der Tradition verwurzelte Behandlungen an.

EINE ZUKUNFT VOLLER WACHSTUM UND MÖGLICHKEITEN

Beim Projekt *Perspektiven & Tourismus* geht es nicht nur um individuelle Erfolgsgeschichten, sondern auch um den Aufbau einer Gemeinschaft, in der Frauen führend, innovativ und inspirierend sein können. Bis Ende 2024 hat das Projekt wichtige Meilensteine erreicht:

- 13.500 kg Müll wurden aus dem Meeresökosystem entfernt.
- 72 Pflanzen- und 77 Vogelarten wurden katalogisiert und tragen zum Erhalt des Ökosystems bei.
- 166 Schülerinnen und Schüler profitierten von der Verbesserung der Bildungseinrichtungen.

- 29 neue strategische Partnerschaften wurden geschlossen, um die Reichweite des Projekts zu vergrößern.

Das Jahr 2025 verspricht noch mehr Möglichkeiten. Lokale Unternehmerinnen werden am monatlich stattfindenden Ecoartisans Marketplace im Hotel Movich in Cartagena teilnehmen. Diese Plattform wird lokalen Unternehmerinnen, darunter Öko Guides und Kunsthandwerkerinnen, die Möglichkeit geben, ihre Produkte einem größeren Markt

zu präsentieren und zu verkaufen und so die Reichweite ihrer Geschäftstätigkeit zu vergrößern.

Die Geschichten von Frauen wie Bleidys und Dominga zeigen die transformative Kraft von nachhaltiger Entwicklung und gemeindegeführter Veränderung. Mit der fortgesetzten Unterstützung des Projekts Punta Arena Resiliente sind diese Frauen – und die gesamte Gemeinde – für eine bessere, widerstandsfähigere Zukunft gerüstet.

DURCH EINE ONBOARD-ANSAGE ZUM VOLUNTEER

Fliegen gehört zum Berufsleben von Herbert-Michael Zapf dazu. Der promovierte Volkswirt ist beruflich viel herumgekommen und hat unter anderem bei den Vereinten Nationen in Lateinamerika gearbeitet. Heute ist er Professor für Ökonomie und internationale Strategien an zwei Business Schools in Frankreich.

Während eines Lufthansa Fluges wurde er durch die Onboard-Ansage, dass man Fremdwährungen für help alliance spenden könne, auf die Hilfsorganisation aufmerksam und nahm gleich Kontakt auf. Schnell war ihm klar, dass er ein Projekt mit seinem Fachwissen unterstützen wollte. „Das Projekt ‚Perspektiven & Tourismus, Punta Arena‘ in Cartagena in Kolumbien sagte mir besonders zu, weil ich mich in Lateinamerika ein bisschen auskenne und die Region liebe.“

Das help alliance Projekt fördert lokales Unternehmertum, indem es insbesondere Frauen zu zertifizierten Öko Guides ausbildet und dabei unterstützt, ein eigenes Business im Bereich ökologische und kulturelle Dienstleistung oder Kunsthandwerk aufzuziehen. Genau hier konnte sich Dr. Zapf mit seiner Expertise perfekt einbringen. 10 Tage besuchte er Punta Arena und hielt Schulungen zu den Themen Entrepreneurship und Kreislaufwirtschaft, um den Menschen vor Ort das



Rüstzeug für eigene Aktivitäten im Bereich Ökotourismus an die Hand zu geben. Die gemeinschaftliche Säuberung der Strände gehörte ebenso zu den ersten Schritten wie die Entwicklung von Geschäftsideen überwiegend für Frauen. So sollen Arbeitslosigkeit und Armut nachhaltig bekämpft und das Wohlergehen der gesamten Gemeinde verbessert werden.

„Es ist wirklich toll, mit help alliance dieses beeindruckende und von vielen engagierten Menschen getragene Projekt begleiten zu dürfen. Hier zeigt sich, wie wichtig die Verbindung von ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit ist“, sagt Dr. Zapf. Er plant, das Projekt längerfristig zu unterstützen, und möchte es schon bald erneut besuchen.

ZUSÄTZLICHE FÖRDERSCHWERPUNKTE – DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN IM ÜBERBLICK

help alliance setzt auf eine vielfältige und holistische Förderung, die über die beiden Förderschwerpunkte „Bildung“ und „Arbeit & Einkommen“ hinausgeht. So konnten wir 2024 auch in anderen nachhaltigen Entwicklungszielen viel erreichen.



ERNÄHRUNG

- 21 Projekte haben Grundernährung, Snacks oder kleinere Mahlzeiten angeboten
- Mehr als 2.000 Menschen erhielten den Hauptteil ihrer Mahlzeiten durch unsere Projekte
- Über 584.439 Snacks/kleine Mahlzeiten wurden verteilt
- Mehr als 4.000 Menschen wurden zum Thema „Gesunde Ernährung“ geschult



GESUNDHEIT

- 16 Projekte sind im Bereich Gesundheit aktiv
- Über 3.000 Personen wurden durch Maßnahmen im Gesundheitsbereich erreicht



GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

- Über 300 Mädchen und Frauen erhielten Traumabehandlung und psychosoziale Unterstützung
- 2.000+ Menschen (weiblich und divers) wurden mit speziellen Trainings gefördert





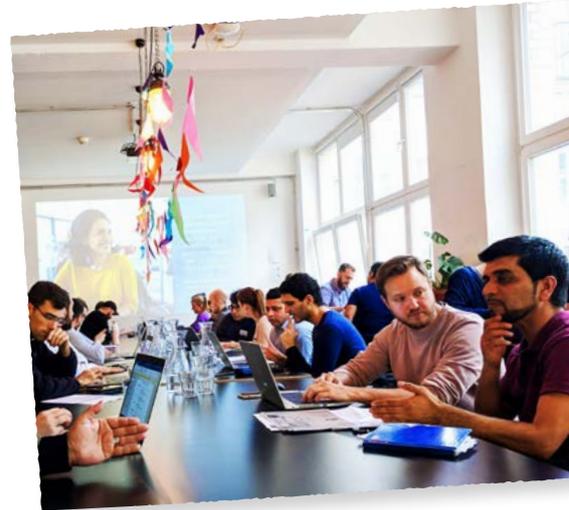
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

- 19.000+ kg Müll wurde in den Nachbarschaften um die Projekte eingesammelt und entsorgt
- Über 2.500 Personen lernten Techniken zur Wiederverwendung und zum Upcycling von alten Materialien



INTEGRATION UND INKLUSION

- 31.000+ Personen mit Migrationshintergrund konnten durch die Projekte ihre Sprachkenntnisse der Landessprache verbessern
- 163 Personen mit Migrationshintergrund konnten durch die Unterstützung unserer Projekte eine Anstellung finden
- 580 Menschen ohne Behinderung wurden für das Thema Inklusion sensibilisiert
- Rund 2.000 Menschen mit Behinderungen nahmen an Kursen zur Weiterbildung teil



BEKÄMPFUNG VON KINDERARBEIT

- Über 4.000 Personen wurden durch Aufklärungskampagnen erreicht
- Mehr als 300 Kinder, die von Kinderarbeit bedroht sind, wurden in Projekte aufgenommen

HOFFNUNG UND HEILUNG FÜR DIE KINDER DER UKRAINE: DIE KRAFT VON KREATIVITÄT UND BILDUNG



Seit mehr als zwei Jahren herrscht Krieg in der Ukraine und die schwächsten Opfer tragen die schwerste Last: Die Kinder. Viele von ihnen wurden vertrieben, haben Gewalt erlebt und Freunde und Familienangehörige verloren. Das Trauma, das sie mit sich herumtragen, beeinträchtigt ihre Fähigkeit zu lernen, zu spielen und von einer besseren Zukunft zu träumen. help alliance arbeitet aktiv daran, mit zwei wirkungsvollen Projekten in der Ukraine Hoffnung und Heilung zu bringen: Das Projekt „Education in a Bubble“ und die „Innovative Lernzentren“. Beide Projekte helfen Kindern, ein Gefühl von Normalität zurückzugewinnen, sich auszudrücken und eine Basis für eine vielversprechende Zukunft zu schaffen.

EDUCATION IN A BUBBLE: EIN ZUFLUCHTSORT FÜR FANTASIE UND AUSDRUCKSKRAFT

Seit Beginn des Krieges leistet unsere Partnerorganisation Save Ukraine akute Nothilfe und langfristige Unterstützung, insbesondere in Form von Kunst- und Musiktherapie. In Kiew entstand dafür ein „Haus der Kreativität“, in dem Kinder und Jugendliche mit Hilfe von geschultem Fachpersonal ihre Traumata verarbeiten können. Der große Bedarf, insbesondere in den stark betroffenen Gebieten im Osten des Landes, führte zu der Vision einer mobilen, flexiblen Lösung, um auch dort therapeutische Hilfe zugänglich zu machen.

VON DER VISION ZUR REALITÄT: DER MOBILE WAL

Die Lösung war ein riesiges, aufblasbares Zelt, das an einen Wal erinnert und innerhalb weniger Stunden überall aufgebaut werden kann. Dieser mobile Zufluchtsort ermöglicht es Kindern, durch Malen, Theater und Bewegung kreativ zu sein. Ob für einen Tag oder einen 7- bis 10-tägigen Workshop – jeder Besuch im Wal bietet den Kindern und Jugendlichen eine dringend benötigte Auszeit vom Alltag im Krieg.

Gleichzeitig entstand am Bodensee ein speziell umgebauter Truck. Er bringt nicht nur das aufblasbare Zelt und alle Materialien sicher von Ort zu Ort, sondern ist selbst Teil des Konzepts. Er dient als Lager, Werkstatt und vielleicht sogar als mobile Bühne für Performances.

Am 12. Oktober 2024 trat der Wal seine Reise von Deutschland nach Kiew an und erreichte sicher sein erstes Ziel in Irpin. Nach einem intensiven Training des lokalen Teams im effizienten Auf- und Abbau der Struktur, konnte der Wal innerhalb von nur einer Stunde aufgebaut werden und war bereit, seine ersten jungen Besucher willkommen zu heißen.



OLEKSANDRA

MOMENTE DES HEILENS UND ENTDECKENS

Der erste Workshop war magisch. 24 Kinder einer Kindertagesstätte in Irpin, viele von ihnen geflüchtet aus Kharkiv, Cherson und Donetsk, fanden im Wal Geborgenheit. Unter Anleitung von vier ausgebildeten Kunsttherapeut:innen widmeten sie sich der Entdeckung ihrer Kreativität und Aktivitäten, die ihre Feinmotorik verbessern, ihre Aufmerksamkeit steigern und ihren Selbstausdruck fördern sollten.

Oleksandra, sieben Jahre alt, kam mit einer stillen Traurigkeit zum Workshop. Sie wollte eine Tasche mit ihrem Namen gestalten, wusste aber nicht, wo sie anfangen sollte. Gemeinsam mit einer Kunsttherapeutin wählte sie Farben aus und ordnete die Buchstaben ihres Namens vorsichtig an. Mit jedem Pinselstrich wuchs ihr Selbstvertrauen. Schließlich fertigte sie eine zweite Tasche an – für ihre Mutter. „Sie ist so traurig, seit wir von zu Hause weg sind“, sagte Oleksandra leise. „Ich möchte, dass sie wieder lächelt.“

Der Wal bietet nicht nur Raum für Kreativität, sondern auch einen ruhigen Rückzugsort in der Walflosse – ein Ort für Kinder, die eine Pause brauchen oder einfach nur in der Gemütlichkeit des Raumes verweilen und träumen wollen. Für viele war es vielleicht das erste Mal seit langem, dass sie sich sicher und frei fühlen durften.

Sänger Rea Garvey unterstützt mit seiner Stiftung ‚Saving an Angel‘ das Projekt und ist regelmäßig vor Ort.



EIN POSITIVER AUSBLICK

Der Wal ist mehr als nur ein Zelt – er ist ein Symbol für Widerstandsfähigkeit, Kreativität und Heilung. In den kommenden Monaten wird er durch die Ukraine reisen und Kindern in Not therapeutische Workshops anbieten. Auch wenn der Krieg weiter anhält, sorgt dieser mobile Zufluchtsort dafür, dass Kinder einen Bereich haben, an dem sie ihre Gefühle ausdrücken und einfach wieder Kind sein können.

INNOVATIVE LERNZENTREN – BILDUNG, DIE HOFFNUNG SCHAFFT

Eine weitere Herausforderung für ukrainische Kinder ist der Zugang zu Bildung. Der Krieg hat den traditionellen Schulbetrieb gestört und viele Schulen dazu gezwungen, zu schließen oder nach hybriden Lehrplänen zu arbeiten. Das Online-Lernen hat sich als unzureichend erwiesen, da den Kindern die für ihre Entwicklung notwendigen praktischen Erfahrungen und sozialen Interaktionen fehlen.

Um dieser Herausforderung zu begegnen, unterstützt help alliance gemeinsam mit unserer Partnerorganisation den Aufbau von „Innovativen Lernzentren“ (ILZ) – interaktive Lernzentren, die Kreativität, kritisches Denken und Widerstandsfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen fördern sollen.

LERNEN IN SICHERHEIT – AUCH IM LUFTSCHUTZKELLER

Das erste Lernzentrum wurde im Januar 2023 in Ternopil eröffnet – mittlerweile sind vier weitere in Pereiaslav, Kamianske, Nizhyn und Vinnytsia in Betrieb oder im Aufbau. Die Labs befinden sich in renovierten Gemeindezentren oder Universitäten und sind alle als zertifizierte Bombenschutzräume ausgebaut. Selbst während eines Luftalarms ermöglichen sie geschützte Lernmomente: Kinder experimentieren mit Technik-Kits, lösen Rätsel oder erfahren, wie Strom funktioniert – und vergessen für einen Moment den Krieg.

MEHR ALS UNTERRICHT – GANZHEITLICHE FÖRDERUNG

Die Labs sind keine gewöhnlichen Klassenzimmer: Sie sind Erlebnisräume mit interaktiven Ausstellungen zu Gesundheit, Luftfahrt, Wissenschaft oder Technik. Ergänzt wird das Bildungsangebot durch Kunst- und Musiktherapie, psychosoziale Betreuung sowie Sexual- und Gesundheitsaufklärung. Eltern, Großeltern und Betreuungspersonen werden aktiv eingebunden – so entstehen neue Netzwerke und gestärkte Familien.

ERFOLGSGESCHICHTEN AUS DEN LABS

In Vinnytsia ist das ILZ im örtlichen Jugendzentrum „Kvadrat“ untergebracht. Dort entsteht Bildung sogar unter extremen Bedingungen: Das Zentrum dient gleichzeitig als Luftschutzbunker und wird bei Luftangriffen von Hunderten Kindern und Jugendlichen aufgesucht. Inmitten von Enge, Lärm und Anspannung begannen die Mitarbeitenden des Labs, Experimentierkästen bereitzustellen und die jungen Menschen dazu zu ermutigen, gemeinsam naturwissenschaftliche Aufgaben zu lösen. Diese einfache Maßnahme entfaltete große Wirkung: Die Angst wich der Neugier, die Atmosphäre wurde ruhiger – und Lernen wurde zum Mittel der Resilienz.

Um sicherzustellen, dass wirklich alle Kinder in der Region Zugang zum ILZ erhalten,

organisiert das Lab auch mobile Einsätze in umliegende Städte und Dörfer. Die sogenannte „Creativity Zone“ bringt kreative Bildungsangebote direkt zu den Kindern – unabhängig davon, wo sie leben. Jeder Besuch löst große Begeisterung aus: Die jungen Besucher sind oft so vertieft, dass sie kaum gehen möchten – und freundlich gebeten werden müssen, Platz für die nächste Gruppe zu machen.

In Pereiaslav ist das ILZ ebenfalls in einem Luftschutzbunker in der dortigen Universität untergebracht. Die Ausstellung „Der Mensch“ erfreute sich so großer Beliebtheit, dass der Rektor der Universität beschloss, einen zusätzlichen Eingang in den Bunker zu bauen, um auch Menschen mit körperlichen Behinderungen den Zugang zu ermöglichen. Dank dieser Ausstellung erhielten junge Menschen mit Behinderungen nicht nur gleichberechtigten Zugang zu moderner Bildung, sondern auch zu einer schützenden Infrastruktur für Notfälle.

SYSTEMISCHER WANDEL DURCH LOKALE PARTNERSCHAFT

Das Projekt wirkt aber auch über seine Räume hinaus. Lehrkräfte werden in innovativen Methoden geschult, lokale Teams übernehmen Verantwortung, und neue Partner:innen stoßen dazu. So ist ein weiteres Lab in Zusammenarbeit mit einer weiteren

Beim Durchführen von Experimenten können die Kinder für einen Moment den Krieg vergessen.



Organisation in Bucha geplant. Und auch Kunsttherapie-Angebote wachsen.

Mittlerweile wird das Projekt von staatlicher Seite als Modell wahrgenommen: Das ukrainische Bildungsministerium hat eine strategische Partnerschaft angestoßen, und das Ministerium für Jugend und Sport wird 2025 eine nationale Konferenz zu den Erkenntnissen aus dem ILZ-Projekt organisieren.

EIN ORT, AN DEM HOFFNUNG WÄCHST

Während der Wal als Symbol für Geborgenheit durch das Land reist, geben die Lernzentren durch ihre festen Standorte Stabilität und Sicherheit. Beide Projekte bieten Kindern einen geschützten Raum, sich selbst auszudrücken und zu heilen. Sie sind Orte, an denen Wissen, Neugier und Gemeinschaft wachsen – selbst unter schwierigsten Bedingungen. Gemeinsam geben sie den jüngsten Kriegsopfern nicht nur Halt im Hier und Jetzt, sondern auch einen Funken Zukunft: Eine Kindheit, in der wieder gespielt, gelernt und geträumt werden darf. Inmitten von Zerstörung entstehen so Räume des Lichts – getragen von Solidarität, Mitgefühl und der festen Überzeugung, dass jeder Pinselstrich, jedes Experiment und jedes Lächeln ein Schritt in Richtung Frieden ist.



**WIR SAGEN
DANKE!**



Abschließend möchten wir von Herzen all jenen danken, die unsere Arbeit möglich gemacht haben. Ohne das Engagement, die Leidenschaft und die großzügige Unterstützung unserer Partner:innen, Förderer:innen und Spender:innen wäre unsere Mission nicht realisierbar.

Allen voran danken wir den Mitarbeiter:innen aus den verschiedensten Bereichen der Lufthansa Group für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement. Ob als Projektleitende, als aktive Mitglieder in lokalen Communities oder durch individuelle Einzelaktionen – ihr persönlicher Einsatz ist eine tragende Säule unserer Arbeit. Mit ihrer Zeit, ihrem Fachwissen und ihrer Begeisterung leisten sie einen unschätzbaren Beitrag, um nachhaltige Veränderungen in unseren Projekten weltweit zu bewirken.

Ein besonderer Dank gilt unseren Hauptunterstützern in der Lufthansa Group, die mit ihrem Beitrag maßgeblich zur Umsetzung unserer Projekte beigetragen haben. Die Basis unserer Arbeit bildet dabei die großzügige Spende der Lufthansa Group, mit der unsere kompletten Verwaltungskosten gedeckt sind. Damit können wir auch dieses Jahr wieder unser Versprechen halten, dass jeder zusätzlich gespendete Cent zu 100 Prozent in unsere Projekte fließt.

Unser Dank gilt darüber hinaus auch den vielen Lufthansa Group Gesellschaften, Vertriebsorganisationen und Abteilungen, die durch Aktionen und Engagement unsere Arbeit unterstützen. Besonders hervorheben möchten wir die Group Airlines, die an Bord entweder Restgeld und Fremdwährungen ihrer Passagiere als Spende sammeln oder ihnen die Möglichkeit bieten, beim Kauf von Essen und Getränken die Summe mit einer Spende aufzurunden. Dank des engagierten Einsatzes der Kolleg:innen an Bord ist die Onboard Collection fester Bestandteil unseres jährlichen Spendenaufkommens.

Und auch der Miles & More GmbH gilt unser Dank, denn durch Initiativen wie Miles to

Help und weiterer Spendenaktionen konnten wir bedeutende Projekte vorantreiben.

Ebenso bedanken wir uns herzlich bei unseren langjährigen Partnern Mastercard Europe SA, der Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V. und der Postcode Lotterie, deren kontinuierliche Unterstützung uns Stabilität und Planungssicherheit gibt.

Doch auch jede:r einzelne:r Spender:in, jede helfende Hand und jedes Zeichen der Solidarität zählt – daher geht unser Dank an alle, die uns in diesem Jahr auf unterschiedlichste Weise unterstützt haben. Ihr Vertrauen und ihre Tatkraft ermöglichen es uns, unsere Ziele zu verfolgen und positive Veränderungen zu bewirken.

Gemeinsam setzen wir uns weiterhin für eine nachhaltige Zukunft ein und blicken voller Zuversicht auf die kommenden Herausforderungen.



**FÜR NOCH MEHR GUTE PROJEKTE
IM NÄCHSTEN BERICHT:**

**Spendenkonto:
IBAN: DE89 5005 0201 0200 0292 23**



Jetzt spenden!